

Mord à la Provence

Das Landleben ist keinesfalls so idyllisch, wie es auf dem ersten Blick erscheinen mag. Diese Erfahrung muss auch der ehemalige Pariser Kommissar Pierre Durand machen. Eigentlich hat er die Seine-Metropole verlassen, um Abstand von Mord und Totschlag zu bekommen. Doch auch in Sainte-Valérie kann sich niemand seines Lebens sicher sein. Pierre hat plötzlich alle Hände voll zu tun, als in einem Luxushotel die Leiche des Dorfcasanovas gefunden wird. Mit der Beschaulichkeit ist es endgültig vorbei - genauso wie mit Pierres ruhigem Leben als einfacher Dorfpolizist. Er macht sich umgehend an die Auflösung des Falles und findet schon bald eine heiße Spur, die ihn direkt zur charmanten Charlotte Berg und in die "Bar du Sud", der beliebten Stammkneipe des Ortes, führt.

Die Köchin scheint irgendetwas mit dem Mord zu tun zu haben. Aber Pierre glaubt nicht, dass sie der Täter ist. Vielmehr ist dieser in den Kochkursen zu suchen, die in jenem Hotel stattfinden, in dem Antoine Perrots Leben ein jähes Ende fand. Schließlich ist die Leiche zugerichtet worden wie ein leckeres Mal. Das Coq-au-Vin-Rezept findet sich ausgerechnet in Charlottes Unterlagen. Schon bald ist klar, dass der Mörder keinerlei Skrupel kennt. Pierre schließt einen Racheakt eines gehörnten Ehemanns aus - und beginnt, in eine ganz andere Richtung zu recherchieren. Und tatsächlich: Hinter der schönen Fassade Sainte-Valéries tun sich tiefe wie dunkle Abgründe auf. Als eine Frau das Opfer des Serienkillers wird, ist höchste Eile geboten. Pierre rennt die Zeit davon ...

Intelligenter (Krimi-)Spaß, der geradezu umwerfend ist - Sophie Bonnet schreibt Romane, die nicht nur ziemlich spannend sind, sondern darüber hinaus köstlichsten Genuss bedeuten. Ermittler Pierre Durand aus "Provenzalische Verwicklungen" lässt selbst einen Commissaire Maigret oder Guido Brunetti alt aussehen. Bei der Lektüre spaziert man mit ihm durch Sainte-Valérie und lernt so Land und Leute bestens kennen. Allein deshalb hat die Autorin einen Platz ganz weit oben in den Bestsellerlisten verdient. Und nicht nur das: Sobald man das Buch zur Hand genommen hat, muss etwaige Langeweile nicht mehr befürchtet werden. Dank Bonnet kommt wieder Schwung in das Leben des Lesers. Sie weiß, ihn zu fesseln und ihm ein Vergnügen zu bereiten, das alles andere glatt in den Schatten stellt.

Wer Krimis wie "Bretonische Brandung" gerne liest, sollte sich auf gar keinen Fall "Provenzalische Verwicklungen" entgehen lassen. Der Roman von Sophie Bonnet ist ermittlungstechnisch gesehen ein absoluter Volltreffer und bedeutet verdammt gute Unterhaltung bis zur letzten Seite.

Susann Fleischer 07.04.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info